

Leitung

Torsten Kettritz



Dipl. Pädagoge, Therapeut,
Traumapädagoge (EREV),
Dozent im Bereich
Sexualisierte Gewalt,
Sexuelle Bildung, Traumapädagogik

Marek Spitzcok von Brisinski



Dipl. Soziologe,
Traumazentrierter
Fachberater (DeGPT),
HP Psychotherapie,
Mediator

Seit mehr als 12 Jahren
in der Beratung und
Therapie mit Kindern,

Jugendlichen und Erwachsenen tätig.
Unterstützung von Einzelnen, Teams und
Organisationen bei Gewaltschutzkonzepten,
Traumapädagogik, Konfliktklärung, sowie
Aufarbeitung sexualisierter Gewalt.

Mehr unter: www.Marek-Spitzcok.de

Weitere Dozent*innen leiten thematische
Blöcke an.

Ort

Berlin-Schöneberg, nahe U7 Kleistpark

Kosten

Für alle vier Module inklusive umfangreicher
Materialsammlung 1.350 € (ohne Unterkunft;
zahlbar nach Bestätigung der Anmeldung).

Nehmen drei Personen eines Trägers teil, so erhält
der Träger einen Freiplatz – es zahlen nur zwei!

Für Selbstzahlende ist eine Förderung durch
die Bildungsprämie entsprechend der Voraus-
setzungen möglich.

Infos unter: www.bildungspraemie.info

Zeiten

Vier Module jeweils

Mittwoch	17-21 Uhr
Donnerstag	9-18 Uhr
Freitag	9-13 Uhr

Anmeldung

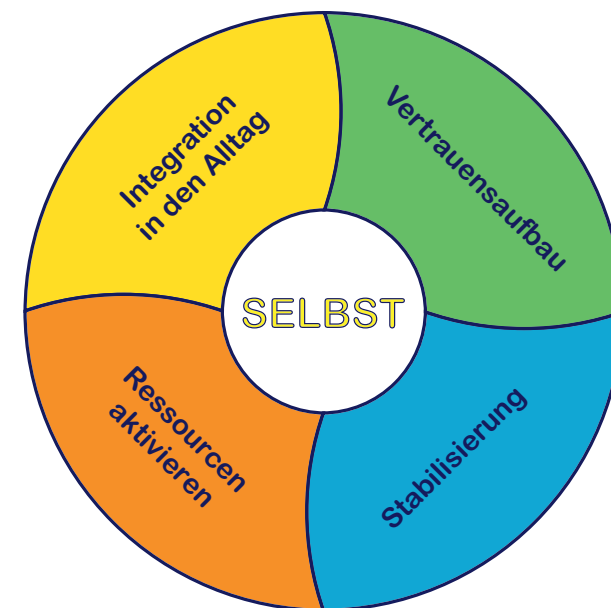
Anmeldung und weitere Informationen
bei Torsten Kettritz

Mail: Torsten-Kettritz@t-online.de
Mobil: 0151-10 49 42 24

Fortbildung

Traumapädagogische Fachkraft

in vier Modulen in Berlin



Kreislauf der Traumapädagogik

Traumapädagogik

Aus Erfahrungen, wie pädagogische Arbeit einen heilsamen Beitrag leisten kann, wurden Methoden und Haltung der Traumapädagogik entwickelt. So können Belastungen im Alltag reduziert, Hilfen und Unterstützung effektiver und zielgerichteter gestaltet werden – neben den therapeutischen Möglichkeiten.

In den vergangenen Jahren ist vielen Menschen bewusster geworden, wie stark Gewalt- und Vernachlässigungserfahrungen Entwicklung und Alltag prägen.

Das Verhalten von Menschen mit traumatischen Erlebnissen kann für Einzelne und Teams eine besondere Herausforderung darstellen. Plötzliche oder dauerhafte Folgen wie Ängste, Panikattacken, Stimmungsschwankungen, Wutausbrüchen, Vermeidungs- oder Suchtverhalten sind belastend für Betroffene und Menschen im Umfeld.

Die weitere Entwicklung von betroffenen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sind von den früheren und jetzigen Erlebnissen stark beeinflusst. Ihre Strategien zur Lebensbewältigung sind von außen oft schwer zu verstehen, ergeben aufgrund der Gewalterfahrungen jedoch Sinn.

Inhalte

- Hintergrundwissen zu Psychotrauma, Symptomatik und Folgen im Alltag
- Stabilisierungsmethoden und Übungen
- Ressourcenorientierung und Stärkung
- Haltung und Abläufe der traumaspezifischen Arbeit
- Biographiearbeit
- Arbeit mit Angehörigen
- Vielfältige Methoden und Übungen
- Selbstfürsorge und Resilienz
- Sensibilisierung für die soziale und kulturelle Herkunft von Betroffenen
- Moderierte Fallinterviews zu Fragen aus der eigenen Arbeit

Die Fortbildung ist sehr praxisorientiert mit vielen Beispielen und Übungen für die alltägliche Arbeit.

Teilnehmende erhalten ausführliche Seminarunterlagen mit theoretischen Inhalten, praktischen Übungen und Infos zu weiterführendem Material (Bücher, Filme, Links).

Bücher und Übungsmaterial liegen zur Ansicht aus.

Geeignet für

Menschen in erzieherischen, pädagogischen, helfenden Berufen, die erweiterte Kenntnisse und Handlungssicherheit in der Arbeit mit belasteten Menschen erlangen möchten.

Hintergrund

Eine „Pädagogik des sicheren Ortes“ ist hilfreich für alle Beteiligten. Mit Vertrauensaufbau, Stabilisierungsmethoden, Aktivierung von Ressourcen und einer machbaren Umsetzung werden individuelle Entwicklungen unterstützt. Die vielen Methoden der Traumapädagogik können wirksam dabei helfen, betroffene Menschen, Angehörige und uns als Fachkräfte zu entlasten, den Alltag für alle schöner, mit weniger Stress zu erleben.

Veranstaltet von



Marek Spitzok von Brisinski

www.Marek-Spitzok.de